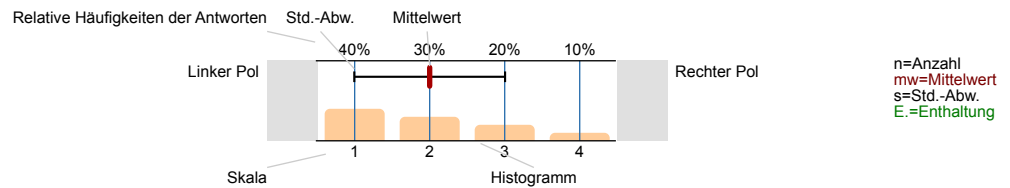


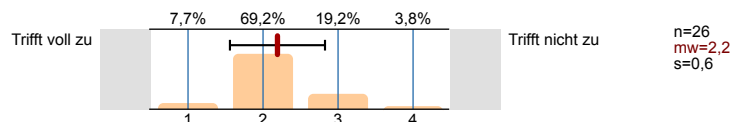
Legende

Frage text

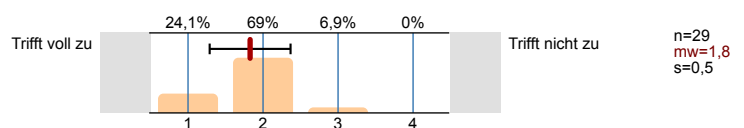


1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.

A I



<die A II

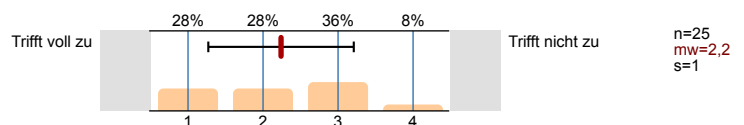


Begründungen / Ergänzungen zu 1.:

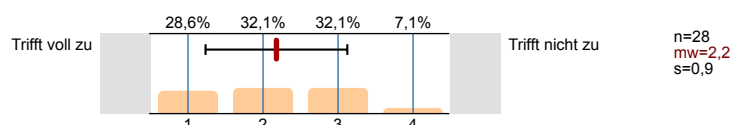
- A I: Umsatzsteuer als inhaltlicher Schwerpunkt viel zu dominant und einseitig
 A II: zu viele Wiederholungen/ Redundanzen zum Thema Digitalisierung (ein Argument führt zu Punkten in vers. Teilaufgaben)
- Bei A II waren die Fragen zu einseitig auf die MwSt fokussiert.
- Das Thema "Umsatzsteuer" nimmt wenig Raum im LG 5 ein.
- Der Aufgabenvorschlag 1 wurde in der Gruppe nicht gewählt. Die Thematik des Vorschlags wird derzeit nicht ernsthaft politisch diskutiert und ist deshalb nicht nachvollziehbar. Zumal In den vergangenen Monaten in den Medien über eine Vielzahl von sozial- und finanzpolitischen Reformvorschlägen berichtet wurde, die z. B. Gegenstand in den Koalitionsverhandlungen waren.
- Die Anforderungsniveaus der beiden Aufgabensätze waren unterschiedlich. Während Aufgabenvorschlag II dem Anforderungsniveau voll entsprach, ging Aufgabenvorschlag I darüber hinaus.
- Die Behandlung der Umsatzsteuer im Vorschlag I überwog, wobei andere zentralere Inhalte des VW-Unterrichts vernachlässigt wurden. Zudem fehlte m.E. ein Bezug zu aktuelleren Themen, wie z.B. der Bürgerversicherung oder dem bedingungslosen Grundeinkommen. Dies ist insbesondere zu bemerken, da das Lerngebiet "Sozialpolitik" für diese Abiturprüfung als Grundlage diente.
- Sehr/zu hoher Steuern- bzw. Finanzpolitikanteil in Vorschlag 1
 Kaum Sozialpolitik in Vorschlag 2
- Strukturpolitik war nicht Gegenstand der Schwerpunkte
- Vorschlag I

2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.

A I



A II

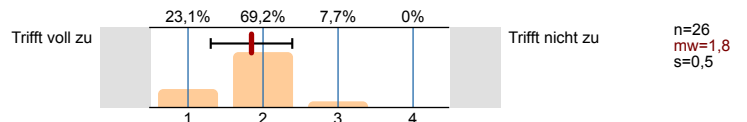


Begründungen / Ergänzungen zu 2.:

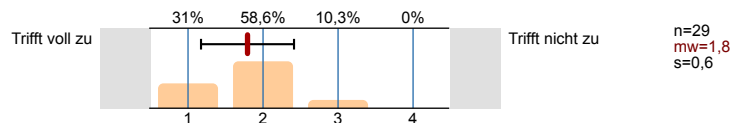
- Aber einen größeren Nutzen hat sie nicht. Besser weglassen!
- Das hinter den Handlungssituationen stehende Konzept ist in VW-Prüfungen kaum plausibel umsetzbar.
- Eine volkswirtschaftliche Handlungssituation besteht nicht darin, dass Schüler eines Gymnasiums eine Aufgabe lösen, sondern dass z. B. Wirtschaftspolitiker eine wirtschaftspolitische problemhaltige Situation lösen.
- Sie ist überflüssig und verwirrt SchülerInnen.

3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtlich.

A I



A II

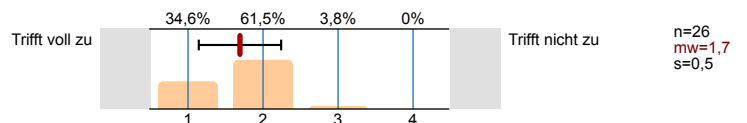


Begründungen / Ergänzungen zu 3.:

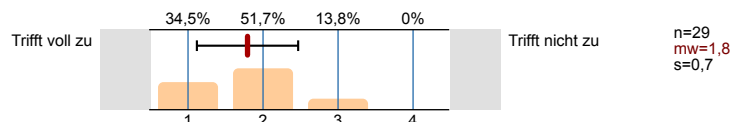
- All: Zu konstruierte Fragestellungen
- Der rote Faden wirkt künstlich herbeigeführt, ausgehend von einer sehr umständlichen Ausgangslage.

4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.

A I



A II

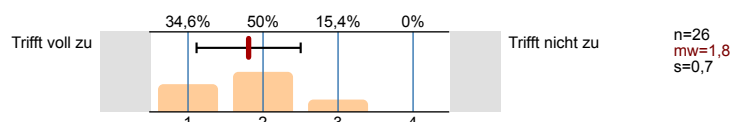


Begründungen / Ergänzungen zu 4.:

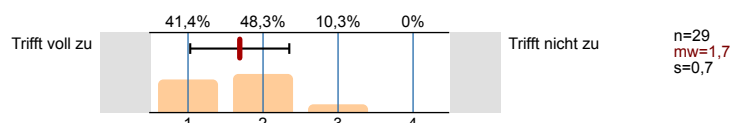
- 2.3 zu komplex
- Formulierungen teilweise zu verschachtelt.
- z. B.
 - 1.4 Theoretischer Bezugsrahmen für die Aufgaben des Staates fehlt. Erwartungshorizont ist beliebig.
 - 2.3 Aufgabe ist sehr verschachtelt formuliert, der Beurteilungsgegenstand unklar.

5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.

A I



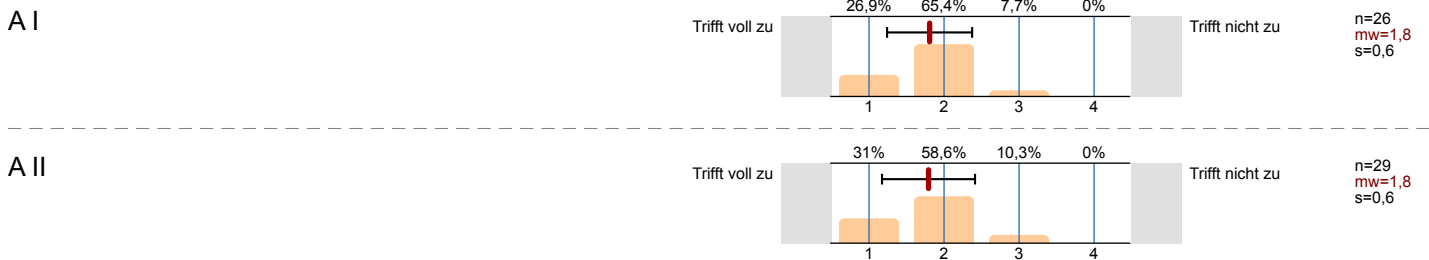
<die A II



Begründungen / Ergänzungen zu 5.:

- Beide Vorschläge sind zu umfangreich gestaltet und im geforderten zeitlichen Rahmen kaum zu bewältigen, wenn man die geforderten Operatoren und Handlungsprodukte betrachtet.
- Der Aufgabenumfang ist insgesamt jeweils angemessen.

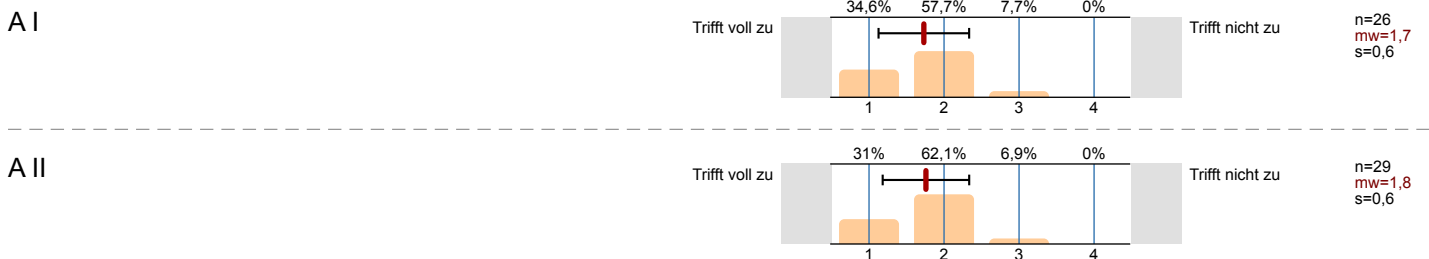
6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.



Begründungen / Ergänzungen zu 6.:

- A I liefert alle gängigen Grafiken, die jeder Schüler mit Sicherheit schon im Unterricht gesehen hat. niveau der Grafiken daher zu niedrig,

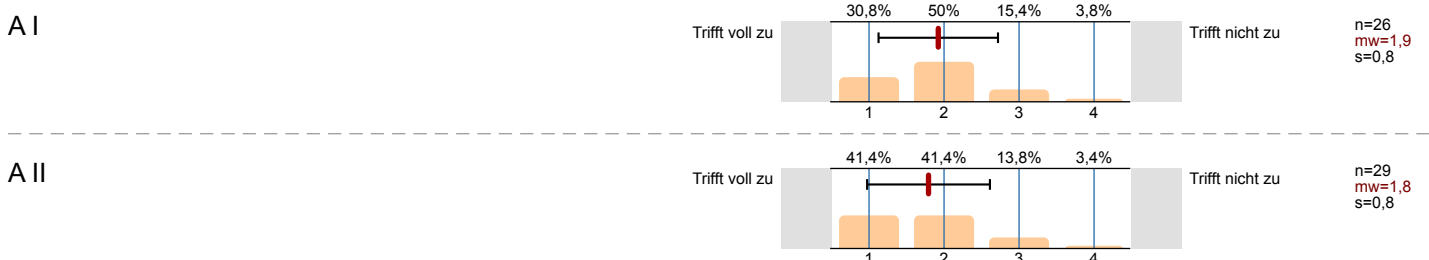
7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.



Begründungen / Ergänzungen zu 7.:

- Das VW-Zentralabitur erscheint mir zu stark materialorientiert. Das Erfassen und Auswerten von Materialien gewinnt somit ein Übergewicht gegenüber inhaltlich-fachlichen Aspekten. Die Abiturienten sollten wieder mehr Zusammenhänge aus dem Unterricht anwenden müssen, als immer mehr nur Material auszuwerten.

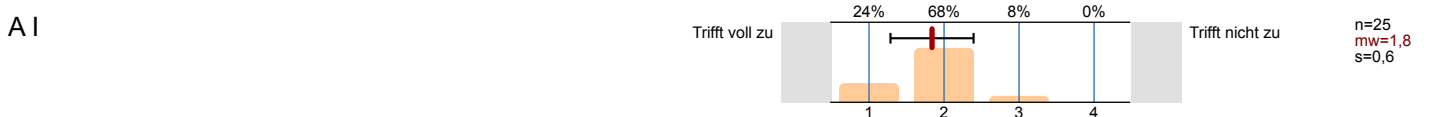
8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.



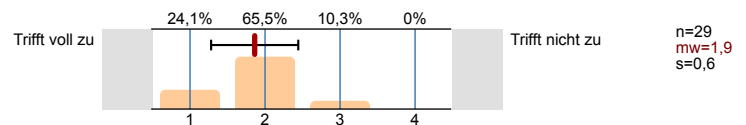
Begründungen / Ergänzungen zu 8.:

- Maßnahmenplan...
- siehe Ausgangssituation

9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.



A II

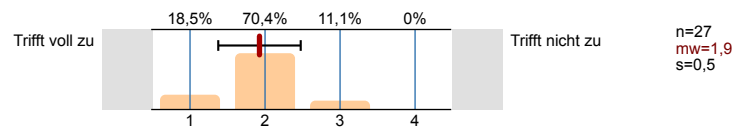


Begründungen / Ergänzungen zu 9.:

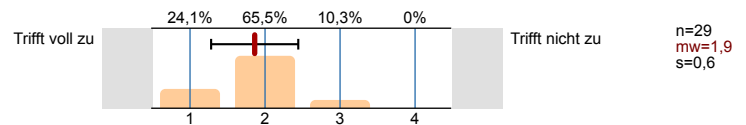
- A I zeigt zum Teil unlösbare Erwartungen auf. Auf die Antworten auf völlig konstruierte Fragen kommt kein Schüler in der geforderten Tiefe. (Z. B. 2.2; 3.2)
- In Teilen sachliche Fehler.

10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.

A I



A II

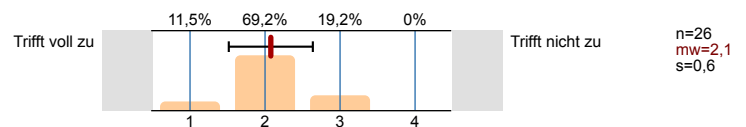


Begründungen / Ergänzungen zu 10.:

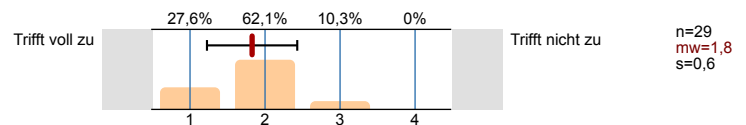
- Differenzierung der Punkte nach Anforderungsbereichen z. T. nicht praktikabel (insbesondere bei der Aufgabe 1.4 und 3.3)
- Methode/ Handlungsprodukt wird im Vergleich zum Inhalt tw. zu stark gewichtet

11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.

A I



A II



Begründungen / Ergänzungen zu 11.:

- A I: Umsatzsteuer zu stark im Fokus; geht zu sehr ins Detail für ein grundlegendes Anforderungsniveau; tw. auch sehr konstruierte Wirkungszusammenhänge (für Schüler schwer nachvollziehbar)
- Das Anspruchsniveau war insgesamt zu niedrig.
- Die Anforderungsniveaus der beiden Aufgabensätze waren unterschiedlich. Während Aufgabenvorschlag II dem Anforderungsniveau voll entsprach, ging Aufgabenvorschlag I darüber hinaus.
- Die inhaltlichen Vorgaben zum VW-Zentralabitur enthalten lediglich die Überschriften der Lerngebiete. Würden hier konkretere Angaben gemacht, so wäre ein inhaltlich anspruchsvolleres VW-Zentralabitur möglich. Derzeit und in den letzten Jahren musste ein durchschnittlich intelligenter Abiturient den VW-Unterricht nicht unbedingt besucht haben, um das VW-Zentralabitur zu bestehen.
- Es kommt zu wenig Lernstoff dran. Stattdessen wird nir noch Umgang mit Quellen gefordert. Wozu noch lernen?
- Sozialpolitik wurde kaum thematisiert. Digitalisierung als Thema nimmt zu viel Raum ein und wird vorausgesetzt.

Profillinie

Teilbereich:

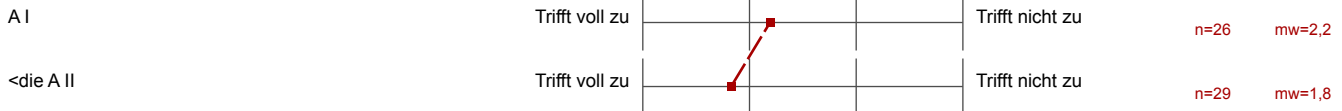
Evaluation

Name der/des Lehrenden: Zentralabitur

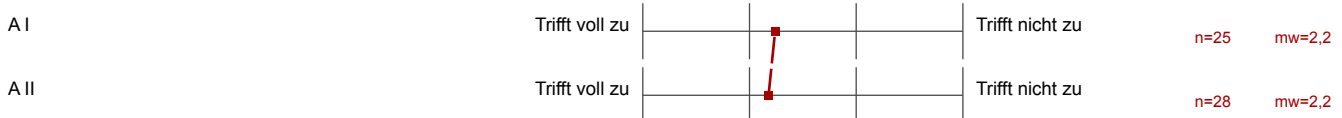
Titel der Lehrveranstaltung: VW-Haupttermin 2018
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

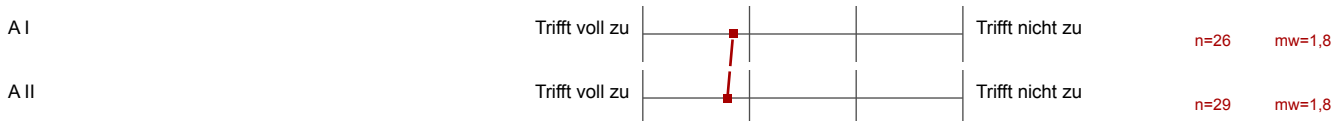
1. Die Abiturprüfungsaufgaben entsprechen den thematischen Schwerpunkten und sind inhaltlich ausgewogen.



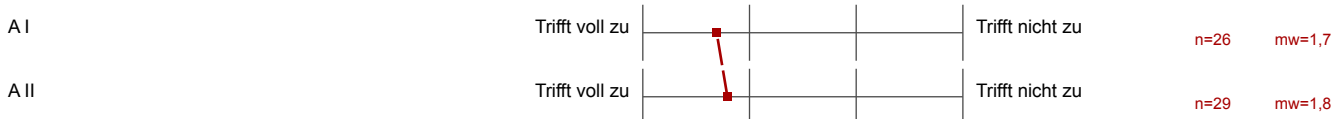
2. Die Handlungssituation ist angemessen und verständlich und passt zur Aufgabenstellung.



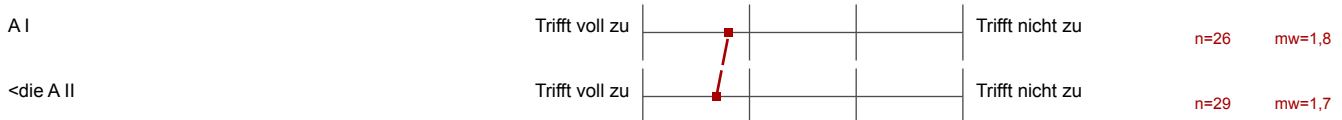
3. Die Aufgabenstruktur ist inhaltlich schlüssig. Ein „roter Faden“ ist in der Aufgabenstellung klar ersichtl.



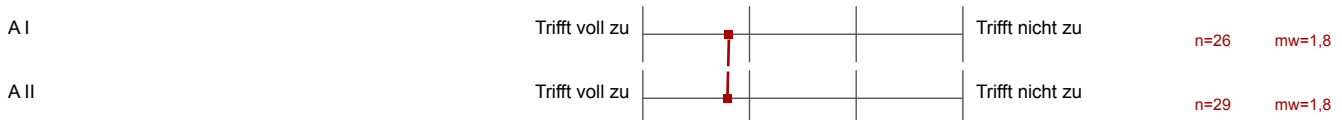
4. Die Aufgabenstellungen sind verständlich formuliert.




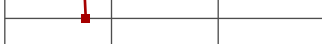
5. Der Aufgabenumfang ist angemessen.





6. Die Materialien sind hinsichtlich der Aufgabenstellung sinnvoll gewählt.





7. Der Umfang der Materialien ist angemessen. Der Umfang der Materialien ist angemessen.

| | | | | | |
|------|----------------|--|-----------------|------|--------|
| A I | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=26 | mw=1,7 |
| A II | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=29 | mw=1,8 |



8. Die Handlungsprodukte sind im vorliegenden Aufgabenzusammenhang sinnvoll gewählt.

| | | | | | |
|------|----------------|--|-----------------|------|--------|
| A I | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=26 | mw=1,9 |
| A II | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=29 | mw=1,8 |



9. Der Erwartungshorizont bietet eine angemessene inhaltliche Orientierung für die Korrektur.

| | | | | | |
|------|----------------|--|-----------------|------|--------|
| A I | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=25 | mw=1,8 |
| A II | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=29 | mw=1,9 |

10. Die Punkteverteilung auf die einzelnen Aufgabenstellungen ist sinnvoll und ausgewogen.

| | | | | | |
|------|----------------|--|-----------------|------|--------|
| A I | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=27 | mw=1,9 |
| A II | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=29 | mw=1,9 |

11. Die geforderte Prüfungsleistung entspricht dem Anforderungsniveau des Unterrichtsfaches.

| | | | | | |
|------|----------------|--|-----------------|------|--------|
| A I | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=26 | mw=2,1 |
| A II | Trifft voll zu |  | Trifft nicht zu | n=29 | mw=1,8 |